

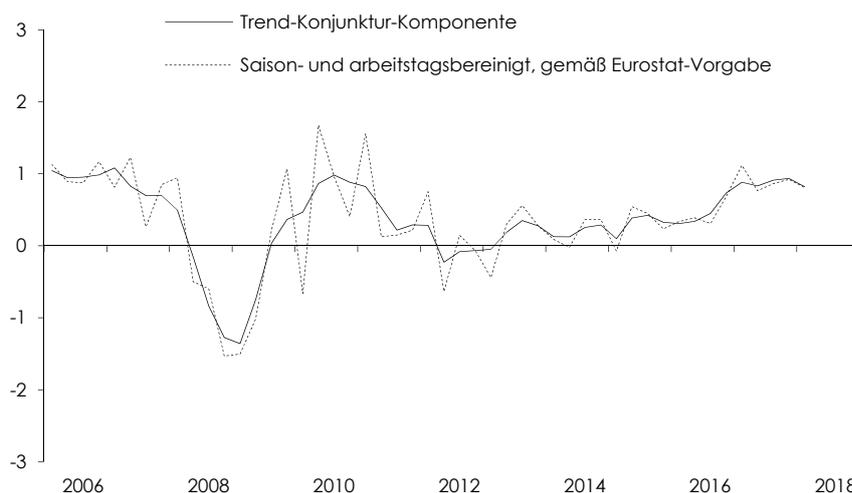
Österreichische Wirtschaft wächst weiterhin kräftig: 0,8 Prozent im I. Quartal 2018

Gemäß der aktuellen Quartalsrechnung des WIFO expandierte das BIP in Österreich im I. Quartal 2018 gegenüber dem Vorquartal um 0,8 Prozent (IV. Quartal 2017: 0,9 Prozent). Damit setzte sich das hohe Expansionstempo der Wirtschaft seit über einem Jahr fort. Die Nachfrage der privaten Haushalte stieg abermals kräftig. Auch die Investitionsnachfrage und der Außenhandel lieferten erneut einen positiven Wachstumsbeitrag. Ebenso blieb die Industriekonjunktur weiterhin stark.

Das österreichische BIP wuchs im I. Quartal 2018 um 0,8 Prozent gegenüber der Vorperiode (nach jeweils 0,9 Prozent im III. und IV. Quartal 2017). Das unbereinigte BIP lag um 3,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Wie bereits in der WIFO-Schnellschätzung von Ende April ausgewiesen, setzte sich die hohe wirtschaftliche Dynamik im I. Quartal fort. Die aktuelle Rechnung ergibt gegenüber der Schnellschätzung eine leichte Aufwärtsrevision (0,3 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich).

Die saison- und arbeitsstagsbereinigte BIP-Veränderungsrate (Kennziffer laut Eurostat-Vorgabe) stieg um 0,8 Prozent (+0,1 Prozentpunkt gegenüber der Schnellschätzung). Damit war das Wachstum im I. Quartal in Österreich doppelt so hoch wie jenes von Eurostat für den Euro-Raum sowie für die EU 28 Mitte Mai veröffentlicht.

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO-Berechnungen.

Sowohl die Binnennachfrage als auch die Außenwirtschaft trugen positiv zum Wachstum der österreichischen Wirtschaft bei. Die anhaltende Verbesserung am Arbeitsmarkt sowie eine sehr optimistische Konsumentenstimmung spiegeln sich auch in der Ausgabenbereitschaft der österreichischen Konsumenten und Konsumentinnen wider. Der Konsum bildet somit auch im I. Quartal eine stabile Wachstumsstütze. Die privaten Konsumausgaben (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) expandierten um 0,4 Prozent, die öffentlichen Konsumausgaben um 0,3 Prozent.

Übersicht 1: Ergebnisse der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2016		2017			2018
	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Veränderung gegen das Vorquartal in %, real						
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8
<i>Bruttoinlandsprodukt, gemäß Eurostat-Vorgabe²⁾</i>	+ 0,7	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8
<i>Verwendung des Bruttoinlandsproduktes¹⁾</i>						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ³⁾	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Staat	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3
Bruttoinvestitionen						
Bruttoanlageinvestitionen	+ 1,1	+ 0,6	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,5	+ 2,0
Exporte	+ 1,4	+ 2,1	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,6	+ 0,9
Importe	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,3	+ 0,6	+ 1,1	+ 0,6
<i>Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen¹⁾</i>						
Herstellung von Waren	+ 1,3	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,3
Bauwesen	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,5
Marktdienstleistungen ⁴⁾						
Handel	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,2
Beherbergung und Gastronomie	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real						
Bruttoinlandsprodukt	+ 1,1	+ 3,1	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,2	+ 3,4

Q: WIFO-Berechnungen. – ¹⁾ Trend-Konjunktur-Komponente. – ²⁾ Saison- und arbeitstagsbereinigt. – ³⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ⁴⁾ Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE G bis N). Detaildaten siehe <http://konjunktur.wifo.ac.at/fileadmin/documents/excel/Quartals-VGR.xlsx>.

Auch die Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungs- und Bauinvestitionen) wuchsen im I. Quartal 2018 mit 0,9 Prozent weiterhin robust, wobei hier die Dynamik der Ausrüstungsinvestitionen leicht nachließ (+1,4 Prozent nach +1,9 Prozent im IV. Quartal 2017). Vor allem bei den Fahrzeuginvestitionen war eine Abschwächung zu beobachten. Die Nachfrage nach Maschinen und Elektrogeräten verlief hingegen weiterhin gut. Starke Impulse kamen auch von den Bauinvestitionen (+0,7 Prozent).

Der Außenhandel lieferte im I. Quartal 2018 erneut einen positiven Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum, wobei sowohl bei den Exporten (+0,9 Prozent nach +1,6 Prozent im IV. Quartal 2017), als auch bei den Importen (+0,6 Prozent nach +1,1 Prozent) die Dynamik zuletzt etwas abnahm.

Der Boom in der Industrie hielt im aktuellen Quartal an. In der Sachgütererzeugung stieg die Wertschöpfung mit 2,3 Prozent ebenso stark wie im Durchschnitt des Jahres 2017. Auch von der Bauwirtschaft kamen erneut positive Impulse (+0,5 Prozent nach +0,9 Prozent im IV. Quartal 2017). Die Dienstleistungsbereiche unterstützten das Wirtschaftswachstum ebenfalls. Die Wertschöpfung im Handel stieg um 0,2 Prozent, in der Beherbergung und Gastronomie um 0,5 Prozent. Im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen wurde sie um 1 Prozent ausgeweitet.

Wien, am 30. Mai 2018

Rückfragen bitte am Mittwoch, dem 30. Mai 2018, zwischen 9 und 12 Uhr an
Dr. Jürgen Bierbauer-Polly, Tel. (1) 798 26 01/239, juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at,
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01/244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at